

abgeordnetenwatch.de
Jahres- und Wirkungsbericht
2010



abgeordnetenwatch.de
weil Transparenz Vertrauen schafft.

ÜBERBLICK 2010|2011

Parlamente

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag (seit Dezember 2006)
- Deutsche EU-Parlamentarier (seit September 2007)
- Landesparlament – Hamburg (seit Dezember 2004)
- Landesparlament – Bayern (seit Oktober 2009)
- Landesparlament – NRW (seit Februar 2010)
- Landesparlament – Baden-Württemberg (seit April 2010)
- Landesparlament – Niedersachsen (seit Januar 2011)
- Landesparlament – Hessen (seit März 2011)

Wahlen

abgeordnetenwatch.de zu den Wahlen 2010/2011:
(Stand: 31.03.2011)

- Landtagswahl Baden-Württemberg (27.03.2011)
- Landtagswahl Rheinland-Pfalz (27.03.2011)
- Landtagswahl Sachsen-Anhalt (20.03.2011)
- Bürgerschaftswahl Hamburg (20.02.2011)
- Landtagswahl NRW (09.05.2010)
- Wiederholung der Bürgermeisterwahl Dortmund (09.05.2010)

Auslandsprojekte

Projekte auf Basis der [abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de)-Software:

- Irland: candidatewatch.ie
- Luxemburg: politikercheck.lu
- Österreich: meinparlament.at

Projekte inspiriert von abgeordnetenwatch.de:

- Eye on parliament – MP Watch (Malaysia)

Medienpartnerschaften

- [Kandidatencheck](#) zu den Landtagswahlen mit WDR, NDR, MDR, SWR
- [Bundestagsradar](#) auf SPIEGEL ONLINE
- [Abgeordnetenquartett](#) auf SPIEGEL ONLINE
- [Landtagsslupe](#) auf wdr.de

Einbindungen auf:

- spiegel.de
- t-online.de
- sueddeutsche.de
- und ca. 20 Regionalzeitungsportalen

VISION und ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir befördern durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik.

Unser Ansatz ist abgeordnetenwatch.de, eine Internetplattform, die öffentliche Bürgerfragen an Abgeordnete auf Bundes- und Europaebene sowie in aktuell sechs Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de das Abstimmungsverhalten und die Nebeneinkünfte der Abgeordneten.

INHALT

5	Vorwort
8	Problem, Lösungsansatz und Wirkung
12	Unsere Wirkung
14	Organisation und Vorhaben
15	Kurzportrait der Gründer
16	Finanzüberblick
18	Unser Team

Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 31.03.2011.

Der Finanzüberblick umfasst den Zeitraum vom 01.01.2010-31.12.2010. Amtssitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg.

Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928.



Das Team von abgeordnetenwatch.de

Das Team und die
Geschäftsführung (Boris Hekele
und Gregor Hackmack) von
abgeordnetenwatch.de



Gregor Hackmack



Boris Hekele

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de,

wir freuen uns sehr, nun schon den zweiten Jahres- und Wirkungsbericht vorlegen zu können.

Zwar war 2010 kein Superwahljahr wie das Jahr 2009. Dennoch ist es uns gelungen, abgeordnetenwatch.de weiter auszubauen. Insgesamt vier weitere Landesparlamente konnten wir im Berichtszeitraum auf abgeordnetenwatch.de in den Dauerbetrieb nehmen. Nun können Bürgerinnen und Bürger ihre Landesparlamentarier nicht mehr nur in Hamburg und Bayern, sondern auch in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen befragen.

Möglich war die Erweiterung des Portals um vier weitere Landtage nur dank des Zuwachses an Spenden und Fördermitgliedschaften. Aktuell unterstützen mehr als 1000 Menschen abgeordnetenwatch.de durch eine regelmäßige monatliche Spende.

Im Jahr 2010 ist sehr deutlich geworden, dass wir mit der Entscheidung, abgeordnetenwatch.de über Spenden zu finanzieren, richtig lagen. So hatte uns die Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg im Frühjahr offenbar auf Druck der Politik überraschend eine Zuwendung gekürzt. Vorausgegangen war ein Boykottaufruf des CDU-Fraktionsvorsitzenden. Wir ließen uns davon nicht beeindrucken und setzten abgeordnetenwatch.de in Baden-Württemberg fort.

Dieser Fall zeigt: Um die politische Kultur zu mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung zu ändern, braucht es einen langen Atem und starke Unterstützung.

Auch im Jahr 2010 war abgeordnetenwatch.de eine Teamleistung. Ohne den tatkräftigen Einsatz des gesamten abgeordnetenwatch.de-Teams, bestehend aus Mitarbeitern, Moderatoren, Kuratoren, Praktikanten und Ehrenamtlichen, könnte es abgeordnetenwatch.de nicht geben. Diese Teamleistung wurde im Jahr 2010 durch den Fairness Initiativpreis der Frankfurter Fairness-Stiftung besonders gewürdigt.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich beim gesamten Team und bei allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern, den Organisationen Ashoka, Bonventure, der GLS Treuhand und der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg sowie allen weiteren Unterstützern bedanken.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und hoffen auf Ihre und Eure weitere Unterstützung!

Herzliche Grüße,



Gregor Hackmack



Boris Hekele

im April 2011.

Martin Reyher, Chefredakteur von
abgeordnetenwatch.de



Boris Hekele, Mitgründer von abgeordnetenwatch.de

„abgeordnetenwatch.de nutzt das Medium Internet in hervorragender Weise, um Politik transparenter und bürgernäher zu machen. Damit leistet diese Einrichtung einen wertvollen Beitrag zur Demokratie.“

— Marianne Schieder, Mitglied des Bundestags

Das Team von abgeordnetenwatch.de im Hamburger Büro



„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil dies eine hervorragende Möglichkeit ist, zu erkennen, ob der angeschriebene Abgeordnete die Bürger wirklich ernst nimmt oder nicht.“

— Guido Langenstück, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Problem, Lösungsansatz und Wirkung

Das gesellschaftliche Problem

Während die Demokratie als Regierungsform hohe Zustimmungsraten erfährt (89 % im Juli 2010 laut ARD-Deutschlandtrend), grassiert im Land große Politik(er)verdrossenheit. Viele Bürger¹ fühlen sich ohnmächtig und sehen außerhalb von Wahlen keine Möglichkeit, sich in die Politik einzubringen oder Gehör zu finden. Bürger und Politiker entfernen sich zunehmend voneinander, die Wahlbeteiligung sinkt und es finden sich immer weniger Menschen, die bereit sind, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die diesen immer breiteren Graben zwischen Bürgern und Abgeordneten überwindet. Das Portal ermöglicht den Bürgern, öffentliche Fragen an ihren Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in aktuell sechs Landesparlamenten.

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten bleiben für immer gespeichert und bieten den Wählern mit Blick auf die nächsten Wahlen eine gute Informationsgrundlage. Gleichzeitig übt abgeordnetenwatch.de eine Kontrollfunktion aus. Aussagen und Verhalten müssen nun zusammenpassen, da – durch die Plattform abgeordnetenwatch.de – öffentliches Feedback jederzeit möglich ist.

Darüber hinaus werden für jeden Abgeordneten die Nebeneinkünfte, Reden und Ausschussmitgliedschaften dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürgern (also nicht nur den Fragestellern), ihre Abgeordneten besser einschätzen zu können.

Partnerschaften mit Online-Medien helfen abgeordnetenwatch.de, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und somit höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Erwartete Wirkungen

Mit seinen Wirkungen auf Wähler, Abgeordnete und Medien (siehe Schaubild auf Seite 9) strebt abgeordnetenwatch.de eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung an. Es soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauerdemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.



Mitgründer Gregor Hackmack ist ein gefragter Ansprechpartner für die Medien.

¹ Im Sinne einer besseren Lesbarkeit beschränkt sich das Dokument bei der Nennung von Personen, Berufen, Positionen und Titeln auf die männliche Form, ohne damit die weibliche ausschließen zu wollen.

Das Wirkungsprinzip

Das Problem: Viele Bürger sind politik(er)verdrossen und fühlen sich ohnmächtig.

Mögliche Ursachen:

Eindimensionale Bericht-
erstattung über Politik

- Medien berichten maximal über politische Entscheidungen, aber nicht über Entscheidungsprozesse und -debatten.
- Bürger und ihre Interessen kommen in der Medienberichterstattung nur sehr selten vor.

und
mangelnde Transparenz,
wenig Kontakt

- Bürger wissen oft nicht, welche Abgeordneten sie vertreten und was diese im einzelnen machen.
- Weder Bürger noch Politiker tauschen sich direkt aus. Man redet übereinander, aber nicht miteinander.

führen dazu, dass:

- Es keinen ständigen Informationsaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Politikern gibt.
- Der Graben zwischen Bürgern und Politiker immer größer wird .



Der Lösungsansatz:

Öffentliche
Fragemöglichkeit

In einem moderierten Forum können Bürger öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Bürger und Abgeordnete treten in direkten Kontakt.

Wählergedächtnis

Alle Fragen und Antworten, aber auch das Abstimmungsverhalten, die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften werden ausnahmslos für alle Abgeordneten aufgeführt.

Medienpartnerschaften

Über Medienpartnerschaften wird eine breite politische Öffentlichkeit mit ihren Abgeordneten konfrontiert und zum Fragestellen eingeladen. Sowohl die Antworten als auch die Fragen sind wiederum eine wichtige Recherchequelle für die Medien.



Die angestrebte Wirkung:

auf politische
Entscheidungsträger

- Neue Formen des Austausches mit den Bürgern und untereinander. Wer eine Frage außerhalb des eigenen Fachgebiets erhält, fragt Kollegen aus der eigenen Fraktion.
- Höherer Rechenschaftsdruck gegenüber den Wählern: Durch das Öffentlichkeitsprinzip wird auch deutlich, wer Fragen beantwortet und wer nicht.

auf Medien / Politische
Informationen

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der Medien.
- Umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik.
- Einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden.

auf Wähler

- Einfacher und direkter Zugang zu politischen Informationen, mehr Transparenz.
- Direkte Fragemöglichkeit bei Abgeordneten.
- Dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit.



Gesellschaftliche Wirkung

- Eine höhere Beteiligung am politischen Prozess.
- Eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung.
- Mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie.
- Aus der Zuschauerdemokratie wird eine Mitmachdemokratie.

Potenzial zur Skalierung des Projekts

abgeordnetenwatch.de ist auf beliebig viele Parlamente übertragbar. So existiert das Portal in Deutschland bereits für acht Parlamente (den Bundestag, die deutschen EU-Parlamentarier sowie die Landesparlamente in Hamburg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen). Mit steigenden Spenden und Fördereinnahmen werden wir abgeordnetenwatch.de auch für alle anderen Landesparlamente anbieten können.

Auch im Ausland gibt es bereits Projekte, die auf der von der Parlamentwatch GmbH entwickelten Software laufen. So konnten wir in Irland ein Projekt nach dem Vorbild von abgeordnetenwatch.de zu den Parlamentswahlen am 25. Februar 2011 anbieten. Das Projekt lief in englischer Sprache unter dem Namen www.candidatewatch.ie. Die Einrichtung eines neuen Projekts in anderer Sprache ist mit einem einmaligen Einrichtungsaufwand verbunden. Allerdings muss das eingerichtete Projekt dann anschließend kontinuierlich betreut werden. Dazu gehört die Sicherstellung einer verlässlichen, überparteilichen Moderation sämtlicher Fragen und Antworten auf Basis des Moderations-Codex, die stetige Recherche von Abstimmungen und der Grunddaten der Abgeordneten sowie eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Projekt bekannt zu machen. Die Gewährleistung des dauerhaften Betriebs durch Projektpartner im Ausland ist bisher in Luxemburg (www.politikercheck.lu) und Österreich (www.meinparlament.at) gelungen. Aktuelle Projektanfragen gibt es zur Zeit aus den USA und der Schweiz.

Das deutsche Refinanzierungsmodell über Spenden und Förderbeiträge, optionale Werbeeinblendungen sowie das Erzielen von Einnahmen über Profilerweiterungen im Vorfeld von Wahlen konnten wir bislang noch nicht auf Projekte im Ausland übertragen. So finanzieren die Partner in Luxemburg das Projekt aus privaten Mitteln. In Österreich hat eine Nachrichtenagentur das Projekt übernommen und finanziert es aus eigenen Mitteln. In Irland wurde das Projekt aus Stiftungsmitteln des Joseph Rowntree Charitable Trust finanziert. Größte Herausforderung im Bezug auf die Erweiterung des Projekts in andere Länder bleibt es folglich, potentiellen Projektpartnern neben der Software ein Finanzierungsmodell anzubieten, welches die laufenden Projektkosten abdeckt.

Ethische Integrität

abgeordnetenwatch.de möchte eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Auf diese wechselseitig respektvolle Begegnung wirkt abgeordnetenwatch.de hin. Alle Fragen, aber auch Antworten werden vor ihrer Veröffentlichung auf dem Portal von einem Moderatorenteam gegengelesen und mit einem Moderations-Codex abgeglichen.

Alle Fragen werden von einem Moderatorenteam gegengelesen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller oder Abgeordnetem
- mehrere Nachfragen
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeitern aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten bzw. Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten – auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet. Die Einhaltung des Codex ist zentral für den Erfolg von abgeordnetenwatch.de. Sie wird von einem Kuratorium überwacht.

Pablo Ziller stellt einer internationalen Delegation
abgeordnetenwatch.de vor



Die Verleihung des Fairness-Initiativpreises 2010 in Frankfurt

„Ich unterstütze abgeordnetenwatch.de, weil das Volk immer den Vorrang behält vor den gewählten Vertretern, auch in den Jahren zwischen zwei Wahlakten (Karl Jaspers).“

— Dirk Dotzert, Förderer von abgeordnetenwatch.de

Unsere Wirkung 2010

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der eingesetzten Ressourcen sind die Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter einschließen. 2010 konnte der Verein als Träger des Projekts zum ersten Mal in voller Höhe für die Kosten der technischen Dienstleistungen Erstellung und Wartung der Seite aufkommen, die von der GmbH erbracht werden. Deswegen stiegen die Sachkosten um knapp 50.000 Euro im Vergleich zu 2009. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V.. Detaillierte Einzelübersichten können in der Finanzübersicht ab Seite 16 eingesehen werden.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt

in €	2010	2009	2008	2007
Personalkosten	110.974	177.300	163.513	138.024
Sachkosten	99.867	53.936	38.146	26.416
Sachmittel*	2.754	3.992	3.669	1.545
Pro-Bono-Unterstützung (Stunden)**	206	n.a.	n.a.	n.a.

*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

**) Erfassung seit 2010, im Wert für 2010 sind 150 ehrenamtlich geleistete Stunden von Privatpersonen und 56 Stunden pro bono Leistungen von Unternehmen enthalten. Die Mitglieder des Beirats und des Kuratoriums arbeiten ebenfalls ehrenamtlich, ihre Unterstützung ist aber nicht in dem Wert für Pro-Bono-Unterstützung enthalten.

Wirkung

abgeordnetenwatch.de ermöglicht den Bürgern, sich mit Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wählern. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden besonders von Journalisten häufig als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de

	31.03.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08	31.12.07
Besucher pro Jahr	890.326	2.621.163	4.129.140	2.839.541	1.889.147
Gespeicherte Fragen	113.177	106.134	94.143	63.277	36.701
Gespeicherte Antworten	92.254	86.530	76.841	51.180	28.296
Anteil beantworteter Fragen (%)	81,5	81,5	81,6	80,9	77,1

Leistung

Im Berichtszeitraum haben wir die Wahlen auf Landesebene in Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie die Wiederholung der Bürgermeisterwahlen in Dortmund begleitet. Außerdem ist es uns gelungen, abgeordnetenwatch.de für vier weitere Landesparlamente dauerhaft einzurichten. Weiterhin haben wir ein [Blog](#) mit Recherchen und begleitenden Berichten zu abgeordnetenwatch.de gestartet. Großes Medienecho fanden Blog-Berichte zur Nebentätigkeit des früheren Finanzministers Peer Steinbrück und zu Unternehmens-Großspenden an mehrere Parteien.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.03.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08
Eingerichtete Parlamente	8	6	4	2
Dokumentierte Wahlen	25	22	20	11
Newslettermitglieder	28.282	26.247	23.460	14.354
Förderer	1022	976	671	498

Wirkung auf Wähler

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: Wenn auch weniger als im Superwahljahr 2009, so verzeichnete abgeordnetenwatch.de 2010 noch immer mehr als 2,6 Millionen Besucher auf seinem Portal. Bürger stellten seit Gründung von abgeordnetenwatch.de über 100.000 Fragen an Abgeordnete.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucher der erste Kontakt zu einem Politiker. So gaben in einer Onlineumfrage im ersten Quartal 2011 unter 1.000 abgeordnetenwatch.de-Besuchern 53% der Befragten an, dass sie noch nie Kontakt zu einem Politiker (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten. Hochgerechnet auf die 2,6 Millionen Besucher im Jahr 2010 bedeutet das, dass unser Portal allein in diesem Jahr mehr als 1,3 Millionen Menschen dazu bewegen konnte, sich erstmals aktiv mit ihren Abgeordneten zu beschäftigen.

Wirkung auf politische Entscheidungsträger

abgeordnetenwatch.de macht den Abgeordneten zum Ansprechpartner, stellt Öffentlichkeit her und provoziert den überprüfbar aufrichtigen Umgang mit der gestellten Frage. Im Jahr 2010 standen den 106.134 Fragen von Bürgern 86.530 Antworten von Abgeordneten und Kandidierenden gegenüber. Geht man davon aus, dass sich jede Antwort auf eine der Fragen bezieht, so haben die Abgeordneten mehr als 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürgerinnen und Bürger zu erklären.

Häufig formulieren Abgeordnete auf Grundlage einer Bürgerfrage parlamentarische Anfragen an die Regierung. So ergibt eine Suchabfrage über alle auf abgeordnetenwatch.de gespeicherten Antworten mit dem Stichwort „parlamentarische Anfrage“ über 300 Treffer.

Wirkung auf Medien / Politische Informationen

abgeordnetenwatch.de schafft eine umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik: Im Jahr 2010 wurde abgeordnetenwatch.de auf den Internetportalen spiegel.de, t-online.de, sueddeutsche.de sowie auf ca. 20 Regionalzeitungsportalen eingebunden.

Gerade im Vorfeld von Wahlen, wenn das allgemeine Interesse an Politik zunimmt, sind Medienpartner ein wichtiger Publikumsmagnet für abgeordnetenwatch.de. So ergab eine selbst durchgeführte Onlineumfrage im Februar 2011 im Vorfeld der Hamburger Bürgerschaftswahl, dass 35% aller Besucher über Medienpartner auf abgeordnetenwatch.de aufmerksam geworden sind.

abgeordnetenwatch.de ist für mehr als die Hälfte aller Besucher der erste Kontakt zu einem Politiker.

Zudem können einseitige Medienberichte z.B. über einzelne Abgeordnete direkt hinterfragt werden. Als spektakulärstes Beispiel ist hier die Antwort des Bundestagsabgeordneten Dr. Dieter Wiefelspütz vom 6. Juni 2009 anzuführen. Er weist einen Bericht der Berliner Zeitung zu seiner angeblichen Haltung zum Thema Internetsperren wörtlich als „böartige Fälschung meiner Auffassungen“ zurück.

Dass der Ansatz von abgeordnetenwatch.de auch über Deutschland hinaus wirkt, zeigen Projekte auf Basis der abgeordnetenwatch- Software in Irland, Luxemburg und Österreich. Selbst außerhalb von Europa kam 2010 ein Projekt durch die Inspiration von abgeordnetenwatch.de zustande: „Eye on parliament – MP Watch“ in Malaysia.

Organisation und Vorhaben

Organisation

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gegangen. Nur fünf Monate später wurde abgeordnetenwatch.de für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf die Wahlen sowie auf den Bundestag auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Zur Zeit (Stand: 31. März 2011) sorgen vier feste Mitarbeiter, vier Praktikanten, 15 freie sowie 17 ehrenamtliche Mitarbeiter, Kuratoren und Beiräte für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de.

Die mit dem Projekt verbundenen Kosten sollen sich mittel- und langfristig durch den Aufbau von Förderkreisen, die Beiträge von Partnerprojekten aus dem Ausland und Online-Werbung (die auf Wunsch aber ausgeblendet werden kann) finanzieren. Im Vorfeld von Wahlen bitten wir Kandidierende zudem um eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von aktuell 179 Euro bei Landtagswahlen und 200 Euro bei Bundestagswahlen.

Um diese Art der Mischfinanzierung zu ermöglichen, haben wir den gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie die Parlamentwatch GmbH gegründet. Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird dabei durch ein Kuratorium gesichert. Parlamentwatch e.V. finanziert sich über Spenden und Förderbeiträge. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

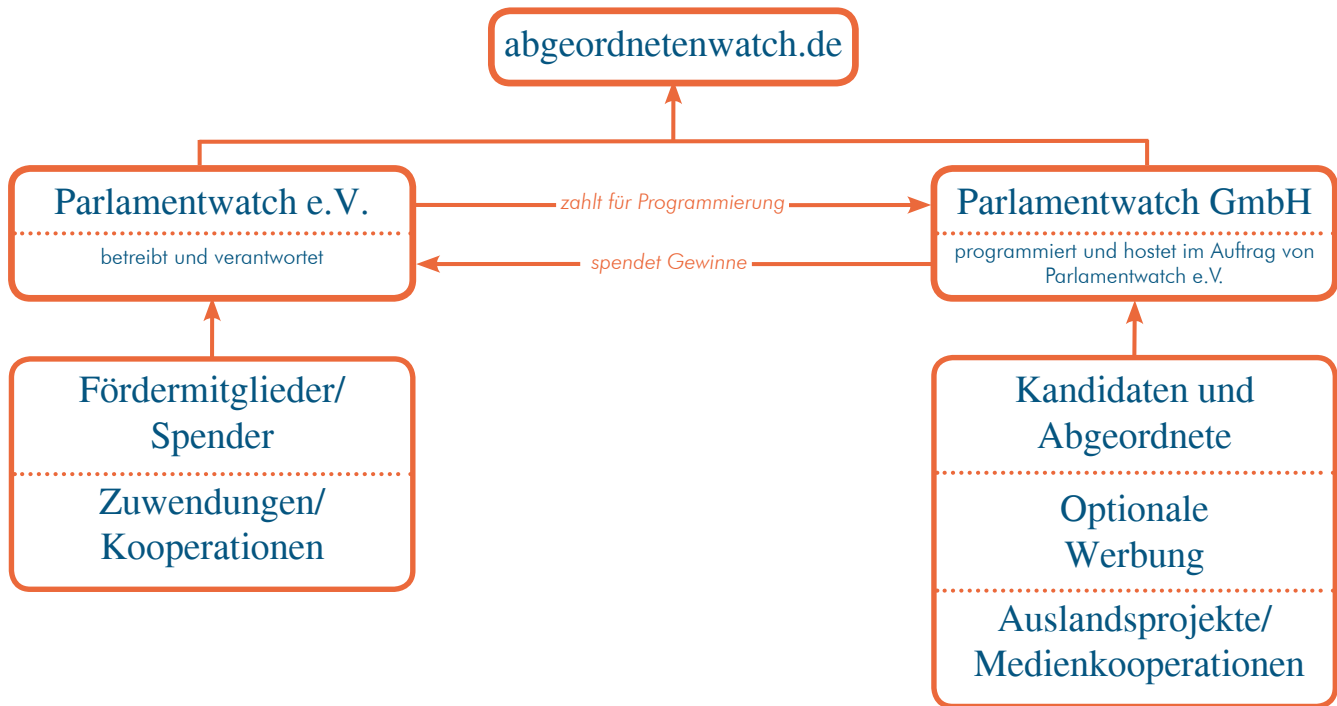
Die Parlamentwatch GmbH ist technischer Dienstleister des Vereins: Sie entwickelt die Internetplattform und stellt diese dem Verein zur Verfügung. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen, wie z.B. den Verkauf von Profilerweiterungen an Kandidaten durchführen oder Werbung anbieten, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de.

Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Die Anteile an der GmbH halten die beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele zu jeweils 42,5% sowie BonVenture zu 15%. Sollte die Parlamentwatch GmbH jemals Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert bekommen werden.

Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20% der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture gGmbH zu spenden. Da ohnehin alle Gewinne gespendet werden müssen, fiel diese Verpflichtung den beiden Gründern nicht schwer. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70% sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5% festgeschrieben.

Organisationsstruktur



Kurzporträt der *Gründer*

Gregor Hackmack

Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, hat abgeordnetenwatch.de im Jahr 2004 zusammen mit Boris Hekele gegründet. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um Bürgern mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu ermöglichen. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Bei abgeordnetenwatch.de ist er verantwortlich für die Projektentwicklung, Vernetzung und internationale Verbreitung.

Boris Hekele

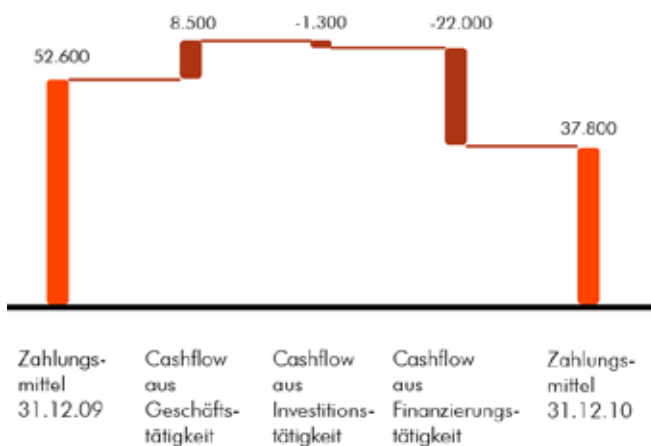
Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien auseinander. Er entwirft und plant seither umfangreiche Webanwendungen und arbeitet an neuen Möglichkeiten, Menschen über das Internet die Teilnahme an Entscheidungsprozessen zu ermöglichen. 2004 hat er abgeordnetenwatch.de zusammen mit Gregor Hackmack gegründet und in den folgenden Jahren aufgebaut. Boris Hekele ist im Team für die Konzeption und Projektentwicklung verantwortlich. Er leitet und koordiniert das Entwicklungs- und Technikteam von abgeordnetenwatch.de und wurde zweimal (2005 und 2007) für den Grimme Online Award nominiert.

Finanzüberblick

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der vom Wirtschaftsprüfer geprüfte handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die Einnahmen-/Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2010 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2010. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der „doppelten Buchführung“, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-/Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Fabian Hanneforth zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben.

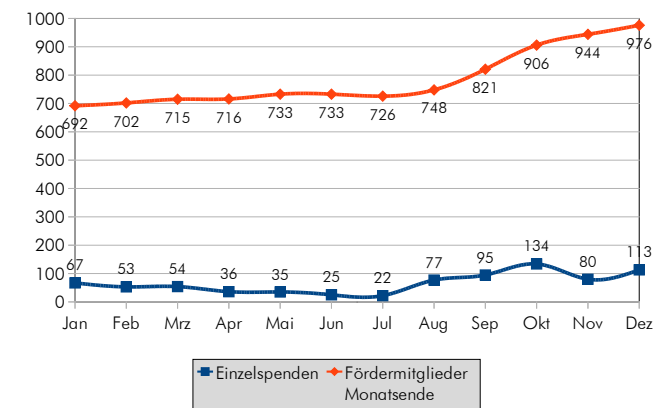
Nachhaltige Finanzierung

Kontinuität ist ein essenzielles und zentrales Ziel von abgeordnetenwatch.de. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. Im Jahr 2010 konnte zum ersten Mal seit der Gründung der Parlamentwatch GmbH im Dezember 2006 ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden - ein großer Erfolg. Für den Aufbau der Parlamentwatch GmbH wurde zur Finanzierung der Defizite in den ersten Jahren ein Darlehen von BonVenture - Fonds für soziale Verantwortung in Höhe von insgesamt 256.200 Euro und ein weiteres Darlehen von der GLS Bank in Höhe von 50.000 Euro gewährt. Mittlerweile sind schon 50.000 Euro dieser Darlehen getilgt worden, was in etwa den Einnahmen aus Profilerweiterungen entspricht. Ein Überblick über die Liquiditätsveränderungen im Jahresverlauf gibt die folgende Grafik zum Cashflow der Parlamentwatch GmbH:



Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de wird gesichert von über 1.000 Fördermitgliedern und 791 Einzelspenden im Jahr 2010, die zusammen 58% zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 42% stammen aus Zuwendungen von Stiftungen (9%; Albrecht Auwärter Stiftung und GTS Hamburg) und Kooperationen (8%; Mehr Demokratie e.V.), sowie Profilerweiterungen (8%) und sonstigen Einnahmen (24%). Falls einer der Bereiche ausfallen würde, wäre der Fortbestand von abgeordnetenwatch.de dadurch nicht gefährdet. Das hat sich ganz konkret gezeigt, als in der zweiten Jahreshälfte eine Förderungszusage der Landeszentrale für politische Bildung zurückgezogen worden ist. Die Unterstützerinnen und Unterstützer von abgeordnetenwatch.de hatten das entstandene Finanzierungsloch innerhalb kurzer Zeit wieder ausgeglichen.



Parlamentwatch GmbH

Einnahmen

in €	2010	2009	2008
Profilerweiterungen	13.970	67.028	33.144
Erstellung der Seite, Medienpartner	58.413	15.823	12.507
Auslandsprojekte	3.200	22.200	16.800
Werbung	11.135	26.458	6.458
Summe	86.718	131.509	68.909

Ausgaben

in €	2010	2009	2008
Gehälter	54.188	89.035	115.919
Serverkosten	7.294	10.600	448
Bürokosten, sonstiges	16.144	26.067	11.485
Zinsen	12.513	16.992	16.432
Summe	90.139	142.694	144.284

Finanzlage der Parlamentwatch GmbH

Die Parlamentwatch GmbH hat seit der Gründung im Dezember 2006 bis zum 31. Dezember 2009 (letzter Bilanzstichtag) einen Verlust von insgesamt 254.158 Euro angehäuft. Dieser Verlust wurde getragen vom gezeichneten Kapital der Gesellschafter i.H.v. 25.000 Euro und einem Darlehen der GLS-Bank i.H.v. 50.000 Euro, sowie einem Darlehen des Gesellschafters BonVenture i.H.v. 256.200 Euro. Mittlerweile decken die Umsätze der GmbH die laufenden Kosten, so dass beide Darlehen getilgt werden. Das GLS-Darlehen ist schon weitgehend zurückgezahlt.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen

in €	2010	2009	2008
Förderbeiträge, Spenden	110.616	82.248	49.318
Zuwendungen Kooperationen	14.500	25.856	25.400
Zuwendungen Stiftungen	18.000	522	0
Summe	143.116	108.626	74.718

Ausgaben

in €	2010	2009	2008
Gehälter	37.998	51.723	17.771
freie Mitarbeiter	16.979	32.930	28.966
Bürokosten, sonstiges	21.118	20.308	9.494
Technik und Entwicklung	57.120	0	15.535
Summe	133.215	104.961	71.766

Finanzlage des Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen insbesondere dank eines größeren Spenden- und Förderbeitragsaufkommen und erstmals auch durch Stiftungszuwendungen erneut steigern. Es konnte ein Überschuss in Höhe von knapp 10.000 Euro erwirtschaftet werden, der für die Einrichtung der Wahlprojekte Anfang 2011 eingesetzt wurde.

Unser Team

Feste Mitarbeiter

Boris Hekele *Mitgründer*
Gregor Hackmack* *Mitgründer*
Fabian Hanneforth *Controlling*
Martin Reyher *Redaktionsleitung*

Praktikum

Kathrin Hanke
Johannes Kunath
Katharina Schnitzmeier
Anna Wilke

Freie Mitarbeiter

Elisa Schweitzer *Buchhaltung, Fundraising, Moderation*
Kai Hildebrandt *Programmierung*
Yildiz Massad-Sünneli *Programmierung*
Pablo Ziller *Leitung Moderation*
Daniel Lentfer *Kandidatenbetreuung*

Moderation

Florian Hofmann	Judith Gehrke
Johannes Rienau	Christopher Ramm
Tina Gärtner	Martin Burwitz
Svenja Diefenbacher	Jan Dirk Hoffmann
Christoph von Massow	Roman Ebener
Leyla Pilz	Philipp Marten
Mathias Lunkowsky	Carolin Ochel

Ehrenamtliche

Axel Christiansen *Serveradministration*
Catrin Jaross *Serveradministration*

Kuratorium des Parlamentwatch e.V.

Dr. Jürgen Kühling
Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Angelika Gardiner
Prof. Hark Bohm
Sigrid Meißner
Dr. Philipp-Christian Wachs
Daniel Schily
Dr. Manfred Brandt
Claudine Nierth
Frank Teichmüller

Beirat der Parlamentwatch GmbH

Dr. Erwin Stahl
Dr. Manfred Brandt
Dirk Ahlers
Angelika Gardiner
Frank Teichmüller

Fotografie

Maria Feck
www.mariafeck.de

Layout und Umsetzung

Johannes Kunath

* Gregor Hackmack wird noch bis einschließlich September 2011 über ein Stipendium der Organisation Ashoka finanziert.

alle Angaben mit Stand zum 31.03.2011

Impressum

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer:
17/450/06236
Eingetragen beim
Amtsgericht Hamburg
VR 19479

Vertretungsberechtigte
Vorstandsmitglieder:
Boris Hekele und
Gregor Hackmack

Spendenkonto:
Kto Nr.: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67
GLS Bank
IBAN:
E03430609672011120000
BIC: GENODEM1GLS

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928
Amtsgericht Hamburg
USt.-IdNr.: DE
253099897

Geschäftsführung:
Gregor Hackmack und
Boris Hekele

per Fax an:
040 / 317 69 10 28

 abgeordnetentwatch.de

post: Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 11-12
D-20148 Hamburg

tel: +49 40 / 317 6910 - 26
fax: +49 40 / 317 6910 - 28
e-mail: info@abgeordnetenwatch.de

per Post an:
Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg

konto: 2011 120 000
blz: 430 609 67
inhaber: Parlamentwatch e.V.
bank: GLS Bank

Ich möchte abgeordnetenwatch.de fördern!

anrede: Herr Frau Firma

vorname: _____

nachname: _____

geburtsdatum: _____

straße: _____

plz / wohnort: _____

telefon: _____

e-mail: _____

Ja, ich möchte namentlich mit meinem Beitrag auf abgeordnetenwatch.de genannt werden

Ich fördere die Arbeit von abgeordnetenwatch.de mit monatlich:

5 Euro 10 Euro 20 Euro _____ Euro

Der Einzug erfolgt von meinem Bankkonto:

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Ich fördere die Arbeit von abgeordnetenwatch.de mit einmalig:

10 Euro 20 Euro 50 Euro _____ Euro

Weil es Verwaltungskosten spart, erteile ich Parlamentwatch e.V. eine Einzugsermächtigung, die ich jederzeit widerrufen kann. Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von **meinem Konto** ab:

kontoinhaber: _____

ktnr: _____

blz: _____

bank: _____

Den Betrag überweise ich an:
Parlamentwatch e. V.
Ktnr.: 2011 120 000
BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)

Ja, ich benötige eine Spendenbescheinigung im Frühjahr des Folgejahres

Ja, ich möchte mit meiner Spende ein bestimmtes Projekt unterstützen (z.B. Landesparlamente):

Bundesland: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg
Alle Förderbeiträge und Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

